

Antrag der Fraktion der CDU

Krise in der Milchwirtschaft bekämpfen

Den Milchbauern macht der Verfall des Milchpreises schwer zu schaffen, denn die Preise für Milch habe sich in den letzten anderthalb Jahren praktisch halbiert. Abgabepreise von 28 Cent und weniger je Liter liegen zumindest für kleine (bis 100 Milchkühe) und mittlere (bis 200 Milchkühe) Betriebe unterhalb der Erzeugerpreise, zudem steigen die Kosten für die Erzeugung kontinuierlich an. Kleine und mittlere Betriebe sind unter diesen Voraussetzungen dauerhaft nicht wirtschaftlich zu betreiben. Die landwirtschaftlichen Betriebe im Land Bremen sind hiervon sehr stark betroffen, da sie aus strukturellen Gründen fast ausschließlich Milch produzieren und zu den kleinen und mittleren Betrieben gehören.

Die wirtschaftliche Situation der Milchviehhalter ist angesichts dieses Preisverfalls sehr ernst und wird sich weiter verschärfen, denn die Rücklagen sind aufgebraucht und eine Erholung des Milchmarktes ist zurzeit nicht in Sicht. In dieser Situation brauchen unsere regional und nachhaltig wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe Unterstützung.

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) setzt sich für den Erhalt der bäuerlichen Milchviehhaltung in Bremen ein und würdigt die Arbeit der Milchviehbetriebe als wichtigen Beitrag zur Produktion gesunder und hochwertiger Lebensmittel. Die Bremische Bürgerschaft setzt sich auch für den Erhalt unserer bäuerlich strukturierten Kulturlandschaft, für die Sicherung von Arbeitsplätzen im Land Bremen und die Stärkung der regionalen Wertschöpfung ein.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) appelliert an die Bürgerinnen und Bürger in Bremerhaven und Bremen, ihre Aufgabe als mündige Verbraucher wahrzunehmen und mit ihren täglichen Kaufentscheidungen faire Preise und regionale Erzeugung wertzuschätzen.
3. Der Senat wird aufgefordert,

- a. sich auf allen Ebenen bei den Verantwortlichen in den verarbeitenden Betrieben und im Handel für eine höhere Wertschätzung der Milch einzusetzen.
- b. zu prüfen, ob für betroffene Landwirte staatliche Liquiditätsdarlehen bereitgestellt werden können.
- c. sich bei der Agrarministerkonferenz dem Thema Milchmarktkrise anzunehmen und sich über diesem Weg für eine Stabilisierung des europäischen Milchmarktes einzusetzen.
- d. sich aufgrund der aktuell kritischen Lage auf dem Milchmarkt für gemeinsame Gespräche mit allen beteiligten Akteuren aus den Bundesländern, der Molkereiwirtschaft sowie dem Handel einzusetzen, um ein gemeinsames und wirksames Bündel an Maßnahmen zu ergreifen, die den Landwirten eine wirtschaftlich sinnvolle Produktion ermöglicht.
- e. sich auf EU-Ebene dafür einzusetzen, dass die Mittel aus der sogenannten Superabgabe, die aus der Milchwirtschaft kommen, zur Stabilisierung des Milchmarktes eingesetzt werden.

Frank Imhoff, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU